

Die Neue Zirkulation

Version 2-2026

- Hygienisch zuverlässig
- Wasser sparend
- Energie sparend



PARTNER FÜR ZUFRIEDENE KUNDEN

MILLER
ENERGIESYSTEME GMBH

Anlagenbeispiele NEUE ZIRKULATION

Inhalt

Grundsätzliches zur Neuen Zirkulation

Was ist das Besondere der Neuen Zirkulation	1
Aktuelle Neuerungen: Hygieneoptimiertes Durchschleifen der Leitungen ..	2
Hygieneoptimierter Einbau des Zirkulationsreglers...	3
Planungsempfehlungen für den Neubau	4
Einsparung klassischer Zirkulation im Neubau	5

Lösungen im Ein- und Zweifamilienhaus

Zirkulation mit zeitgesteuerter Zirkulationspumpe	6
Zirkulation mit Zirkulationspumpe und Funktastern	7
Zirkulation mit Frischwasserstation und Funktastern	8
Zirkulation mit Speicher im Dachbereich.....	9
Zirkulation mit mehreren Strängen	10
Kombination NEUE ZIRKULATION mit klassischer Zirkulation	11

Lösungen im Mehrfamilienhaus

Schutz vor Legionellenvermehrung durch die NEUE ZIRKULATION	12
Kombination NEUE ZIRKULATION mit klassischer Zirkulation	13
Ersatz für Begleitheizung (Zirkulationsregler im Entlüftungsschacht)	14
Ersatz für Begleitheizung (Zirkulation durch Wasserzähler hindurch)	15
Ersatz für Begleitheizung mit Klassischer Zirkulation im Kellerbereich	16
Lösung für Hotels u.v.m	17
Lösung für große und hohe Gebäude	18
Frischwasserstation mit Neuer Zirkulation	19
Einbauvoraussetzungen und besondere Hinweise	20
Produktübersicht, Zirkulationsregler und Pumpen	21
Produktübersicht, Komponenten zur zeitgesteuerten Zirkulation	22

Grundsätzliches zur Neuen Zirkulation

Was ist das Besondere der Neuen Zirkulation

Die „Neue Zirkulation“ revolutioniert die Warmwasserversorgung, indem sie zusätzliche Zirkulationsleitungen überflüssig macht. Sie nutzt intelligent die vorhandene Kaltwasserleitung zur Rückführung des Wassers.

Das Ergebnis ist eine hygienisch sichere, energie- und wassersparende sowie sofort verfügbare Warmwasserlösung für Neu- und Altbau.

Funktionsweise:

Heißes Wasser (z. B. 60 °C) kühlt in der WW-Leitung auf dem Weg zur letzten Zapfstelle am Strangende auf ca. 36 °C ab. Dieses Wasser wird dann über einen Zirkulationsregler in die Kaltwasserleitung zurückgeführt, wo die Temperatur weiter Richtung Wandtemperatur sinkt.

Diese permanente, langsame Zirkulation verhindert zuverlässig Stagnation in Warm- und Kaltwasserleitungen und sorgt überall sofort für warmes Wasser, ganz ohne separate Zirkulationsleitung.

Entscheidende Vorteile und Besonderheiten:

- Hygiene:** Erstmalige **Vermeidung von Stagnation** in Warm- und Kaltwasserleitungen → **sicherer Legionellenschutz**.
- Komfort:** Wunschgemäß **sofort warmes Wasser** bis am Strangende.
- Effizienz:** 53 % **weniger Wärmeverluste** als klassische Zirkulation.
- Flexibel:** Zirkulation **durch Wasserzähler** hindurch → Ideal für MFH.
- Weiteres:** **Problemlöser** im Altbau, **Frostschutz** in allen Leitungen, **Verbrühschutz** und **automatischer Strangabgleich**.



Hygieneoptimierte Leitungsführung

Aktuelles Problem:

Durch Zirkulation in WW-Leitungen gelangt permanent warmes Wasser in den Bereich der Mischbatterieanschlüsse und erwärmt die KW-Wandscheiben.

Besonderheit des neuartigen Durchschleifens:

- Innerhalb Wohnungen wird eine kurze Stichleitung von oben zur Wandscheibe geführt → Beide Wandscheiben bleiben kalt
- Kaltwasserleitungen kommen von unten
- Zirkulationsregler wird am Strangende montiert

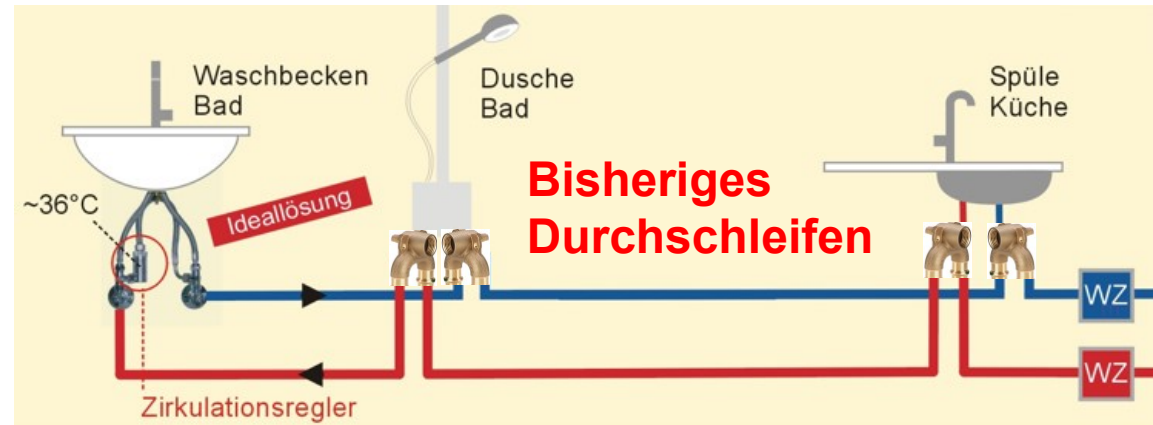
Die Folgen:

- Kein Wärmeübertrag zwischen WW- und KW-Wandscheiben → Optimale Hygiene
- Kein Wärmeverlust an den Wandscheiben
- Schnell warmes Wasser an Zapfstellen → Wassersparend
- Keine Stagnation in Leitungen, dadurch optimaler Legionellenschutz, da kurzer Wärmeübergang von WW-Leitung nach unten zu nicht isolierter Wandscheibe

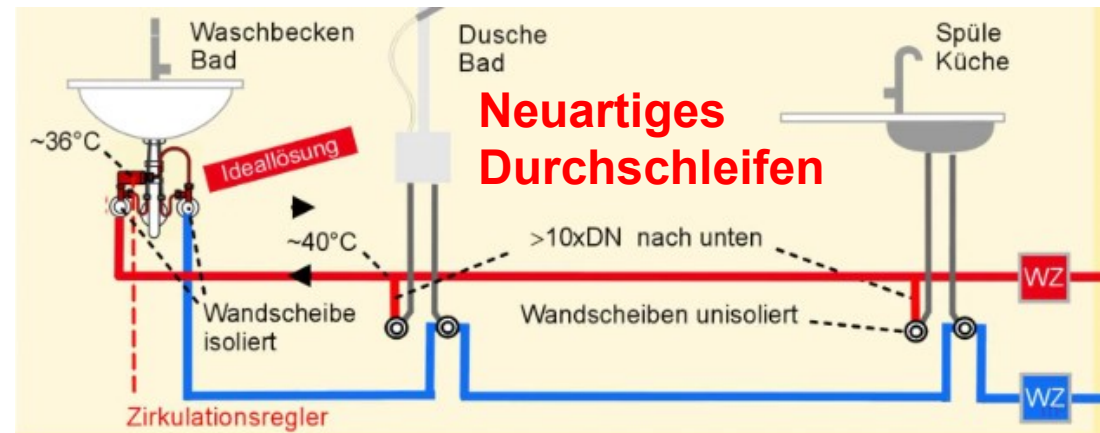
Diese neue Art der Verrohrung entspricht dem **Stand der Technik** und wird inzwischen auch von namhaften Leitungsherstellern wie Geberit und Viega empfohlen.

Status zu Legionellenbefunden::

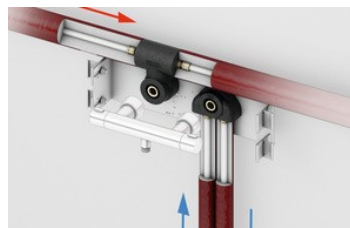
Jede zehnte Anlage hat unzulässig hohe Konzentration
ca. 15.000 bis 30.000 Erkrankungen pro Jahr sowie
ca. 1.500 bis etwa 4.500 Todesfälle pro Jahr



Durchschleifen der Leitungsrohre von unten mittels unisolierter Doppelwandscheiben



Durchschleifen mittels T-Stück nach unten zu einfachen unisolierten Wandscheiben



Aus SHK-Profi

Um den hygienekritischen Wärmeübergang ($> 25^\circ\text{C}$) an den Entnahmearmaturen in Trinkwasser-Installationen auszuschließen, sollten diese warmwasserseitig generell nicht über eine Doppelwandscheibe in den Zirkulationskreis eingebunden werden. Stattdessen ist eine hinreichend lange Abkühlstrecke von ca. 10 x DN mit Wärmestrom von oben nach unten vorzusehen.

Quelle: <http://www.bosy-online.de/Stagnation-Trinkwasser.htm>

Bild Links: https://www.shk-profi.de/artikel/shk-Damit_kaltes_Wasser_kalt_bleibt-3052025.html

Hygieneoptimierter Einbau

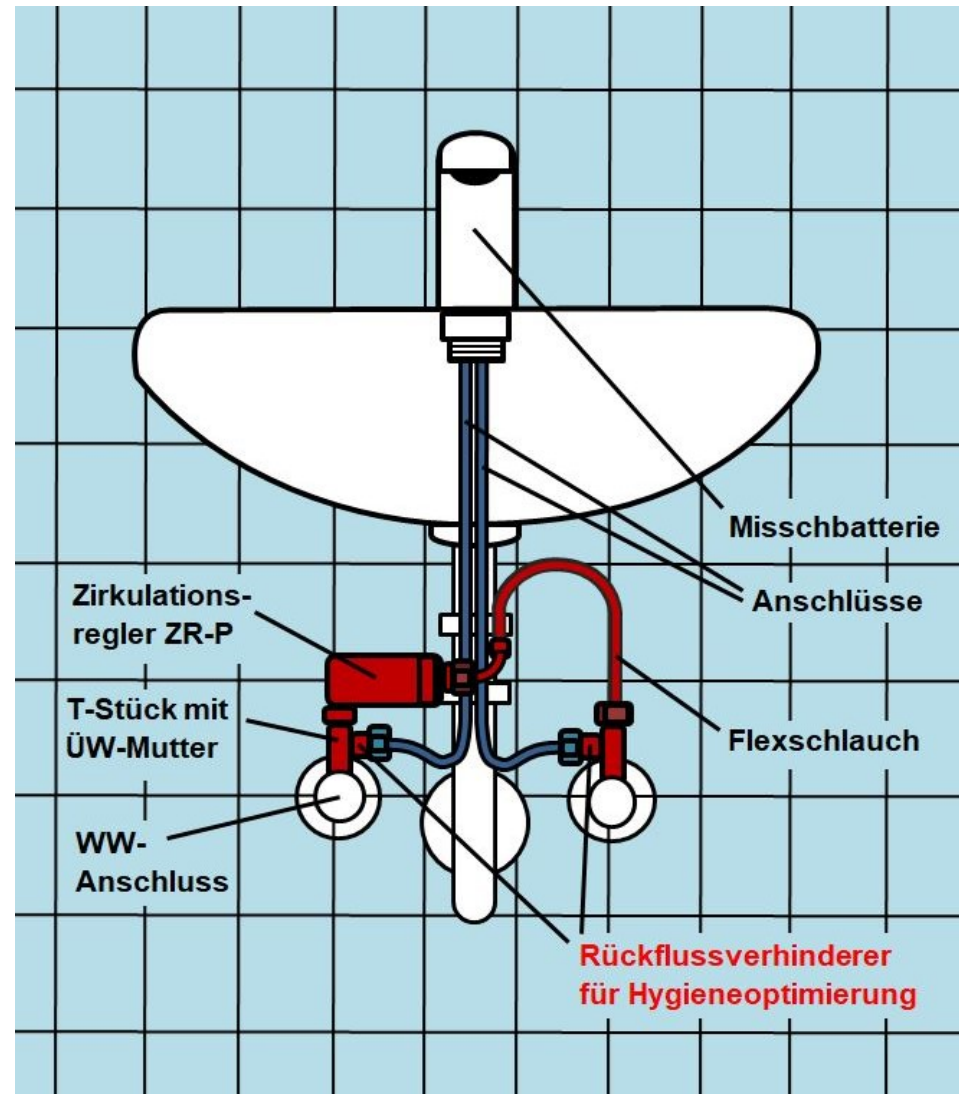
Der Zirkulationsregler wird liegend am oberen Abgang des T-Stücks platziert. Die jeweiligen Mischbatterieanschlüsse werden am seitlichen Ausgang der T-Stücke platziert. Damit wird eine Rohr-in-Rohrzirkulation in den beiden Zuleitungen zur Mischbatterie verhindert.

Am jeweils seitlichen Ausgang der T-Stücke werden Rückflussverhinderer platziert, um eine Rohr-in-Rohr-Zirkulation in den Anschlussleitungen zur Mischbatterie zu vermeiden.

Besonderheit der neuen Montageart:

- **Optimaler Legionellenschutz**, in allen Leitungsteilen im Zapfstellenbereich:
 - Zirkulationsregler, Flexschlauch und T-Stücke sind von Zirkulation durchströmt (Wasseraustausch)
 - Rückflussverhinderer in den seitlichen T-Stückausgängen verhindern Rohr-in Rohr-Zirkulation in den Zuleitungen zur Mischbatterie.
- **Deutlich geringere Wärmeverluste** bei Verwendung von isolierten Wandscheiben, da hier die Zirkulation durch die Eckventile hindurch verläuft.

Die Art der Leitungsführung hin zu den Wandscheiben spielt hierbei keine Rolle.

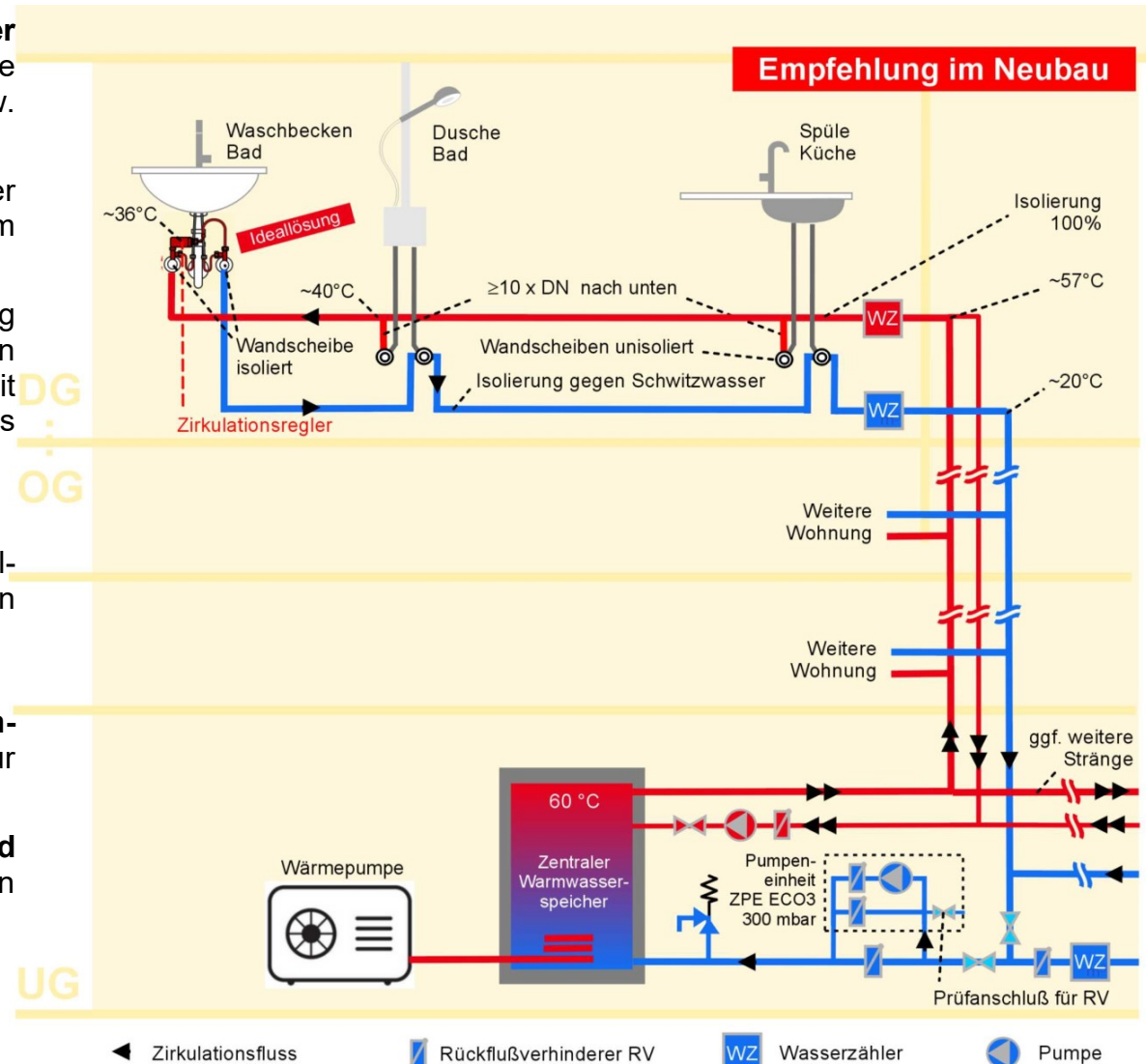


Neue (liegende) Anordnung eines Zirkulationsreglers unter einem Waschbecken

Aktuelle Neuerungen

Planungsempfehlungen für den Neubau

- **Vertikale Steigstränge** sind mit **klassischer Zirkulation** versehen und verlaufen in räumlicher Nähe zur Küche, damit diese wahlweise schnell heißes bzw. kaltes Wasser zur Verfügung hat
- Der **Warm- und Kaltwasserstrang** innerhalb der Wohnung wird **durchgeschleift** und endet an einem Waschbecken (z.B. Bad oder Gäste-WC)
- **Wasserabzweigungen** innerhalb der Wohnung erfolgen **mittels T-Stücken** ca. 10 cm ($\geq 10 \times \text{DN}$) von **oberhalb** der nicht isolierten Wandscheibe. Die damit nach unten führende Stichleitung dient als Abkühlstrecke und ist ebenfalls isoliert.
- **Warmwasserleitungen** werden mit **100 % isoliert**
- **Kaltwasserleitungen** besitzen nicht isolierte Doppelwandscheiben, werden durchgeschleift und erhalten nur eine Isolierung **gegen Schwitzwasserbildung** → Schnelleres Abkühlen des Wassers
- **Kaltwasserleitungen besitzen gegenüber Warmwasserleitungen einen großen Abstand** zur Verhinderung von Wärmekopplung
- Diese neue Art der **Verrohrung entspricht dem Stand der Technik** und wird inzwischen auch von namhaften Leitungsherstellern wie Geberit und Viega empfohlen.



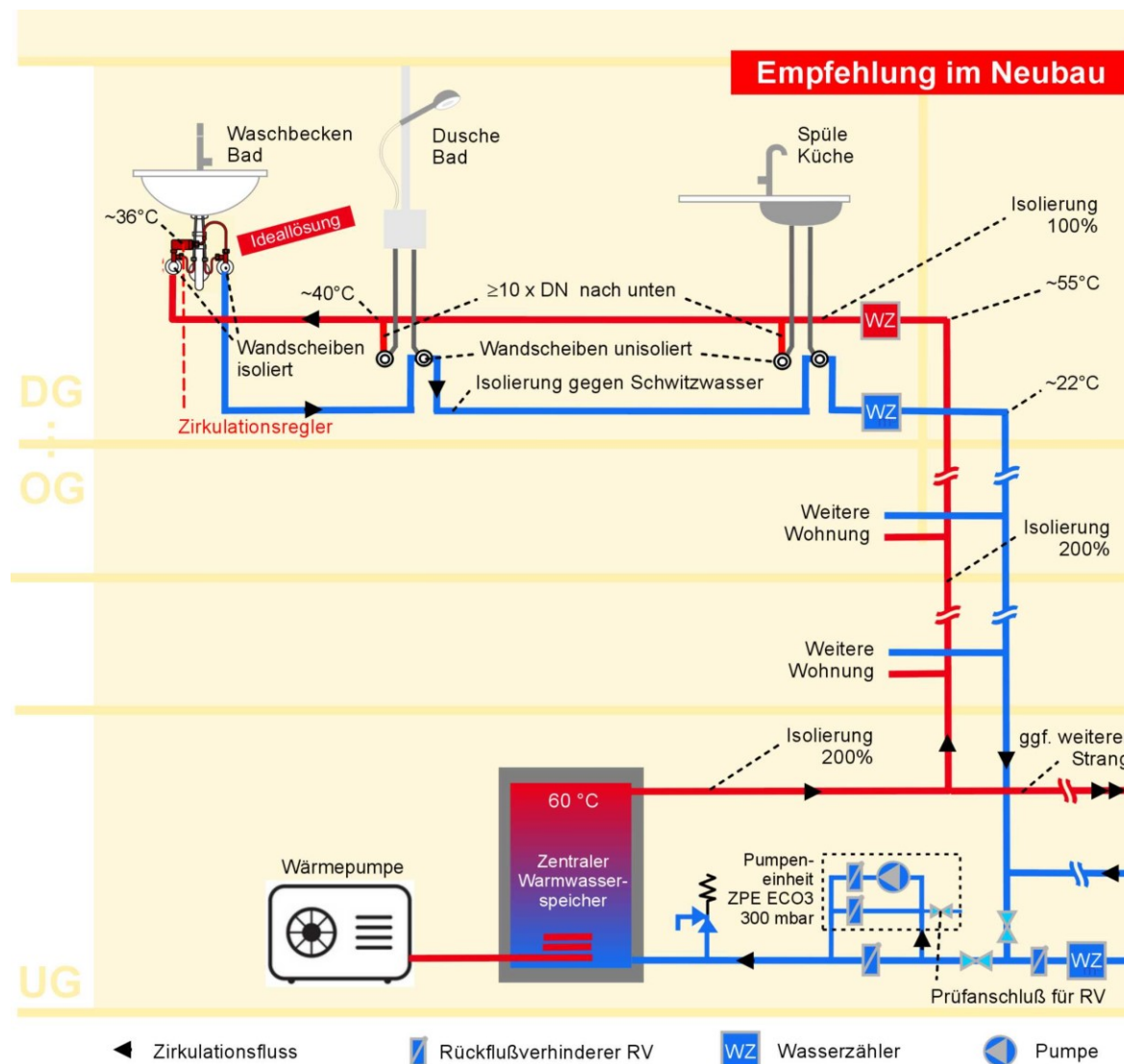
Aktuelle Neuerungen

Planungsempfehlung ohne klassische Zirkulation

- Deutliche **Einsparung und Wärmeverlusten** in WW-Steigleitung durch:
 1. Kompletten Wegfall der Zirkulationsleitung
 2. Verdopplung der WW-Isolations auf 200 %
- **Deutliche Kosteneinsparung** durch Wegfall der kompletten klassischen Zirkulation incl. Zirk.-Pumpe
- **Keine Stagnation in KW-Steigleitung**, da diese als Zirkulationsrückleitung verwendet wird
- **Geringer Temperaturabfall in WW-Steigleitung**, da:
 1. Bessere Isolierung mit 200 %
 2. Größere Zirkulations-Durchflussmenge, welche sich aus mehreren Wohnungen zusammensetzt
 → geringerer Temperaturabfall
- **Keine Festlegung bei Neuinstallation** auf Auslegung mit Neuer Zirkulation. Durch Nachrüstung einer Rohr-In-Rohr Zirkulation (Siehe Geberit oder Viega) kann Gebäude jederzeit auch ohne Neue Zirkulation betrieben werden.

Damit jedoch Rückfall die altbekannte Nachteile:

- Kein zuverlässiger Legionellenschutz
- Wartezeit auf warmes Wasser am Strangende



Lösung im Ein- und Zweifamilienhaus

Kurzbeschreibung der Funktionsweise

Durch den an der letzten Zapfstelle (z.B. Waschbecken) angebrachten Zirkulationsregler zirkuliert das sich abkühlende Wasser über die Kaltwasserleitung zum Speicher zurück und wird dort wieder erwärmt.

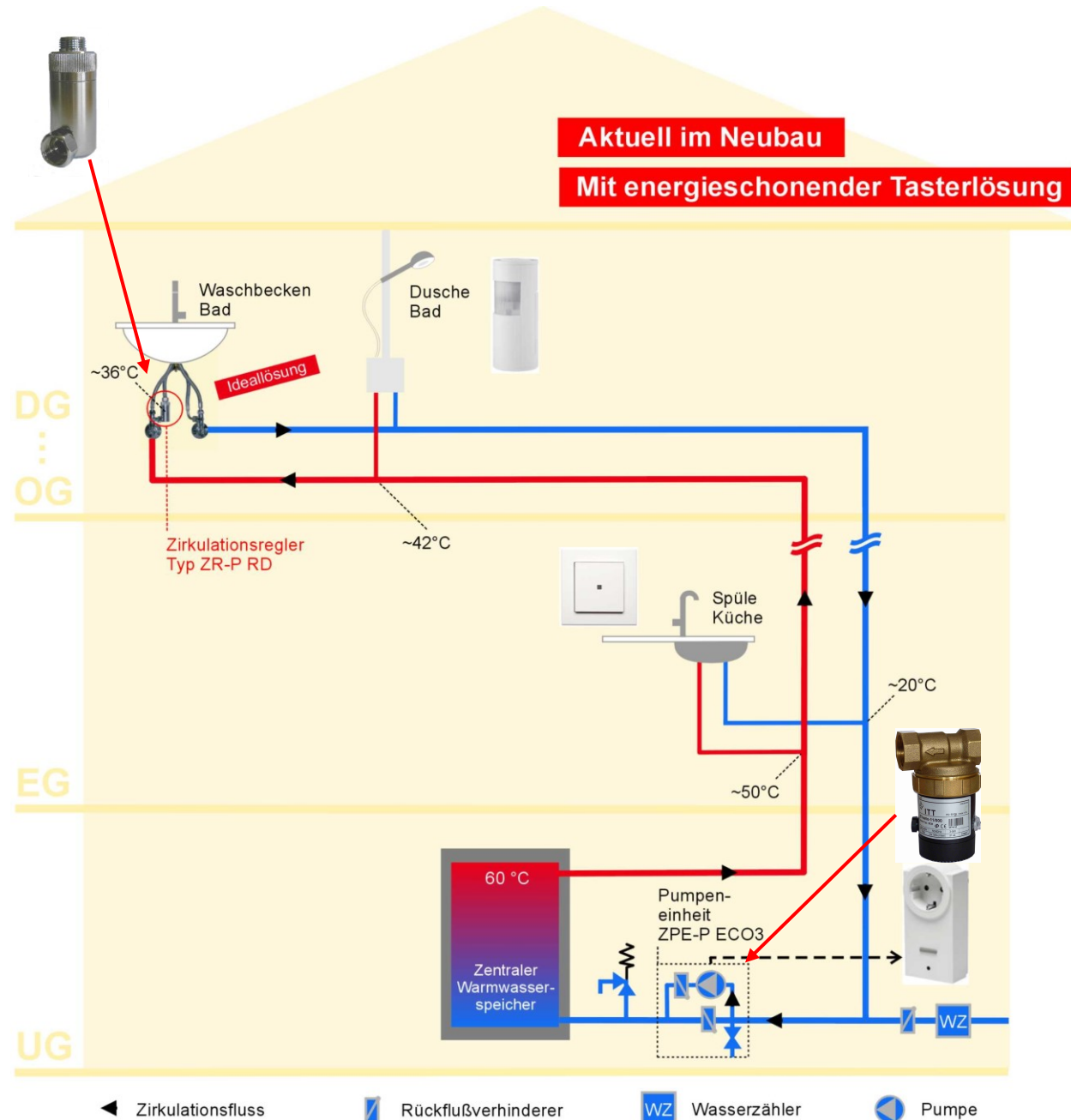
Diese ständige, äußerst langsame Zirkulation (typisch 2-4 Liter pro Std.) ist der Garant für sofort warmes Wasser.

Nach Öffnen des Wasserhahns fließt aus der Warmwasserleitung immer heißeres Wasser nach, während aus der Kaltwasserleitung immer kälteres Wasser nachströmt. Damit bleibt die Wasserentnahmetemperatur weiterhin konstant handwarm - bis schließlich heißes Wasser gemischt mit kaltem Wasser ebenfalls eine handwarme Temperatur ergibt.

Die Dusche liefert hier zu Beginn bereits 40° warmes Wasser und in Strangmitte (hier Küche) steht wahlweise nahezu sofort heißes bzw. kaltes Wasser zur Verfügung.

Besonderheit:

- Optimaler Legionellenschutz – auch in KW-Leitung
- 50% energiesparender als klassische Zirkulation
- Keine weitere Leitung dadurch Problemlöser bei fehlender Drittleitung, Wasserzählern in den Zuleitungen oder defekter Begleitheizung



Zirkulation mit Zirkulationspumpe und Funktastern

Funktionsablauf

1. Drücken des Funktasters in Bad oder Küche
- 1a Alternativ auch Bewegungsmelder im Bad
2. Funkempfänger schaltet Pumpe ein
3. Zirkulationspumpe mit 300 mbar stat. Enddruck befüllt innerhalb kurzer Zeit die WW-Leitung
4. Heißes Wasser steht nun selbst an letzter Zapfstelle bereit → Zirkulationsregler schließt
5. Funkempfängers schaltet nach 4 Minuten die Zirkulationspumpe selbsttätig wieder ab

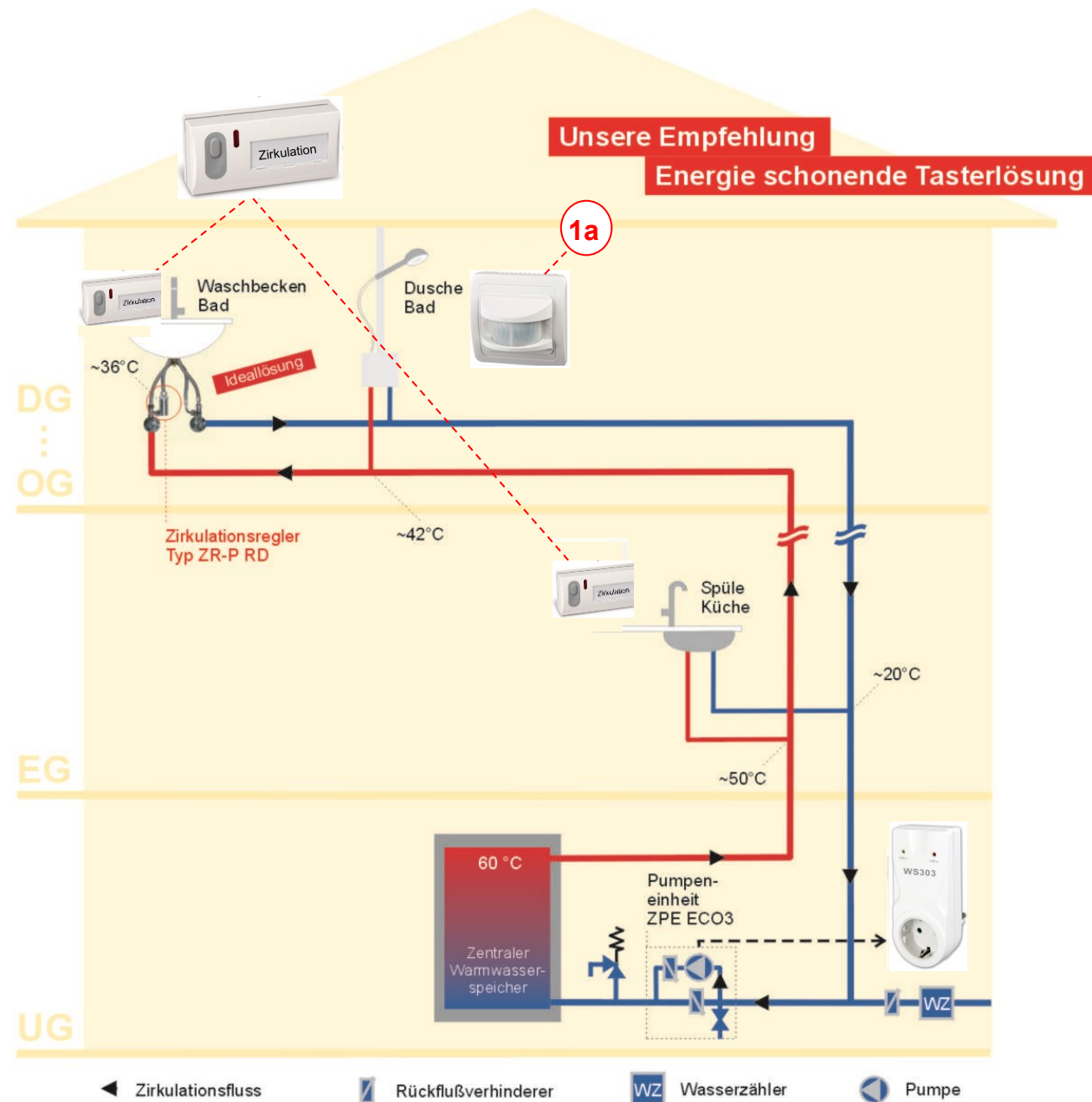
Besonderheit:

- Kein Mehrenergieverbrauch da Zirkulation nur im Bedarfsfall aktiviert. Ideal bei schlechter Isolierung
- Schnell warmes Wasser infolge hoher Pumpenleistung (Hocheffiziente Pumpe 300 mbar, 27 W)
- Problemlöser in Altanlagen mit schlechter WW-Rohrisolierung bzw. langen WW-Leitungen

Achtung Gebäudeplaner:

Ermittlung des Wärmebedarfs ohne zusätzlichen Wärmeverlust durch Zirkulation, da:

1. Keine Zirkulationsleitung vorhanden ist
2. Tatsächlich auch kein Mehrenergieverbrauch stattfindet



Lösung im Ein- und Zweifamilienhaus

Zirkulation mit Frischwasserstation

Funktion identisch mit Seite 2

Anstelle eines Trinkwasserspeichers kann die NEUE ZIRKULATION auch zusammen mit einer Frischwasserstation betrieben werden

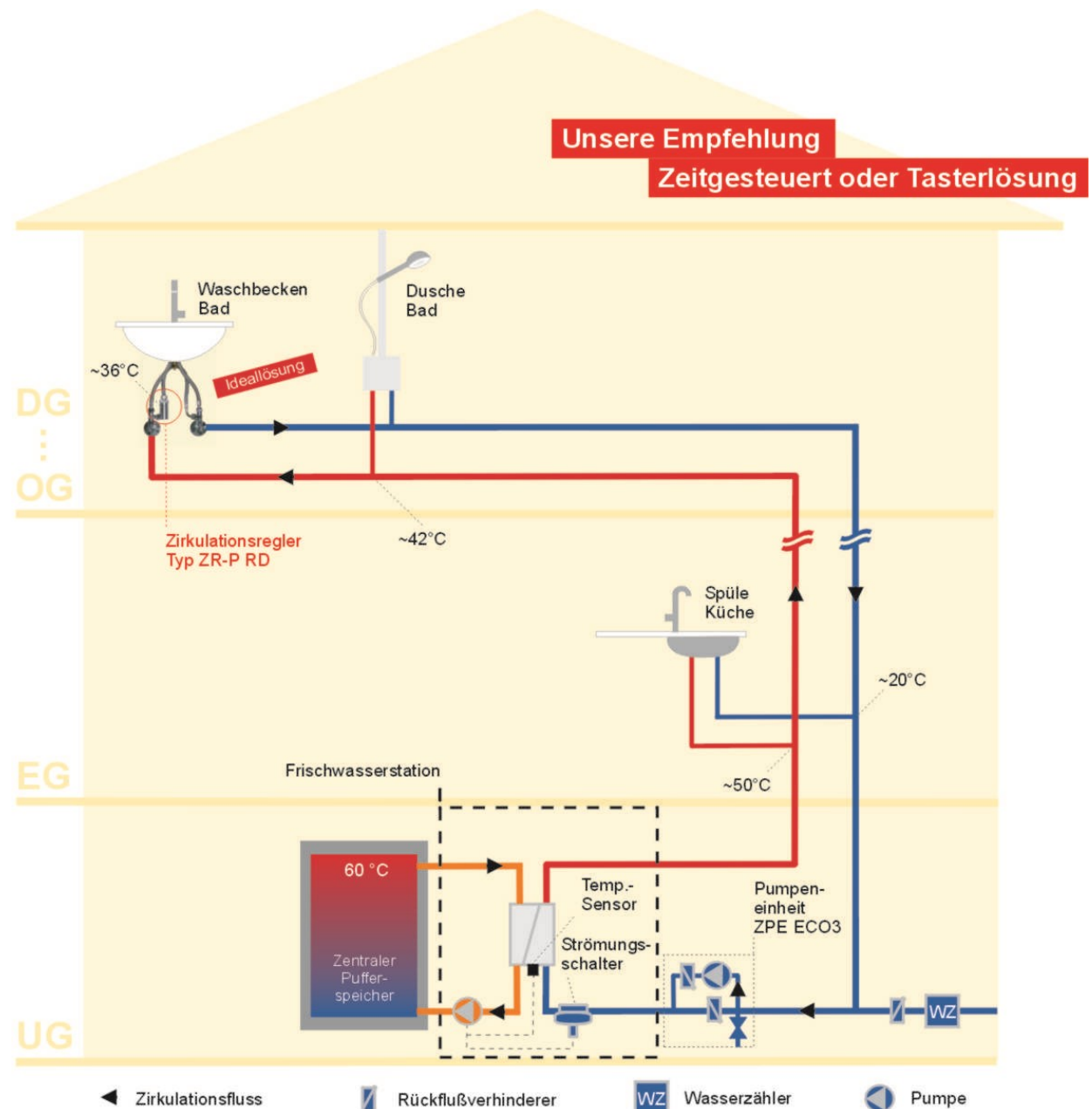
Besonderheit:

- Keine Drittleitung nötig
- Halbierte Wärmeverluste bei Nutzung der NEUEN ZIRKULATION anstelle klassischer Zirkulation
- Wird der Wärmetauscher der Frischwasserstation mittels Temperatursensor auf Solltemperatur gehalten, so kann die Pumpeneinheit wahlweise zeit- oder tastergesteuert betrieben werden
- Wird die Ladepumpe jedoch nur durch einen Strömungsschalter angesteuert, so kann die Pumpeneinheit (ZPE ECO3) nur mittels Funktastern betrieben werden

Achtung Gebäudeplaner:

Ermittlung des Wärmebedarfs ohne zusätzlichen Wärmeverlust durch Zirkulation, da

1. keine Zirkulationsleitung vorhanden
2. tatsächlich auch kein Mehrenergieverbrauch



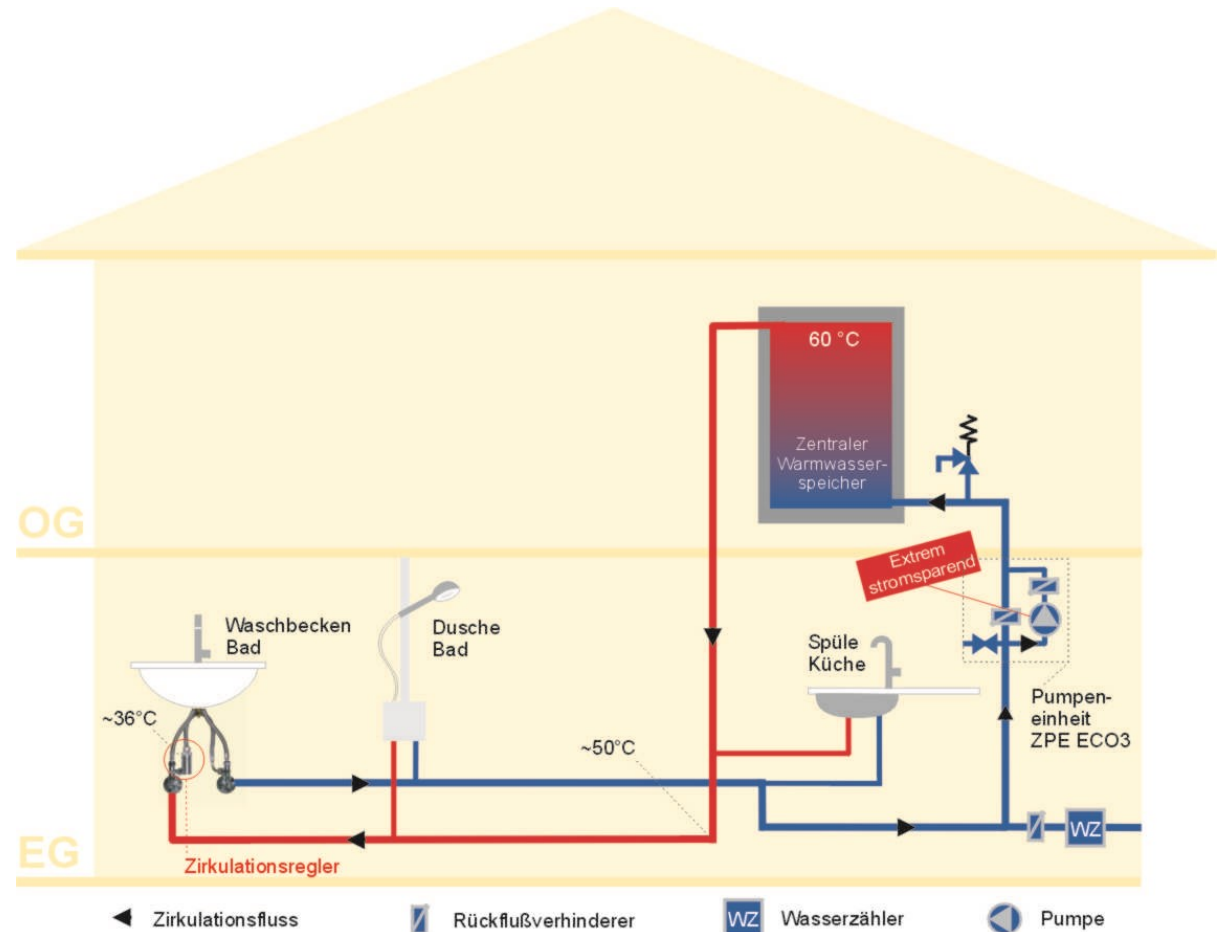
Lösung im Ein- und Zweifamilienhaus

Zirkulation mit Speicher im Dachbereich

Warmwasserspeicher an beliebiger Stelle

Besonderheit:

- Beliebiger Standort des Speichers (Keller oder Dachgeschoss möglich)
- Ideallösung im Altbau mit schlechter WW-Rohrisolierung und ergänzender sog. Funktastern plus Funkschaltsteckdose mit verzögertem Ausschalten)
- Sichere Funktion auch bei langen und weit verzweigten Warm- und KW-Leitungen
- Keine unterversorgten Stränge möglich (systematischer Strangabgleich)
- WW-Ausgang am Speicher kann beliebig angeordnet sein
- Kleine Pumpenleistung mit nur 2-8 W genügt. Dies spart bis 90 % Stromkosten
- Zirkulationsbetrieb wahlweise mittels Zeitschaltuhr oder bedarfsgesteuerter Tasterlösung per Funk
- Optimaler Legionellenschutz für Warm- und erstmals auch Kaltwasserleitungen. WW-Speicher dient als Legionellenfilter



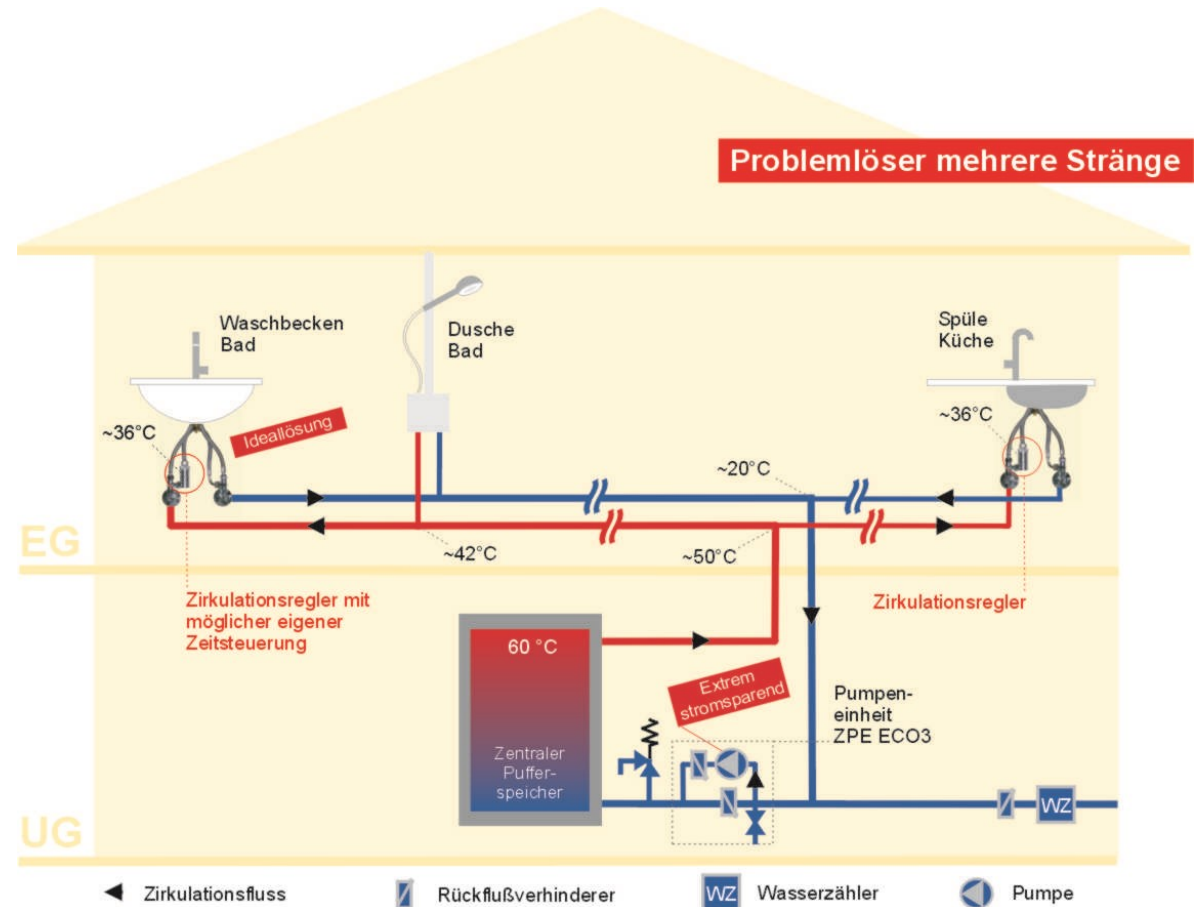
Lösung im Ein- und Zweifamilienhaus

Zirkulation mit mehreren Strängen

Bäder und Küche werden in diesem Beispiel mit jeweils einem eigenen Leitungsstrang versorgt.

Besonderheit:

- Gemeinsame Pumpe für Antrieb beliebig vieler Leitungsstränge mit jeweils einem Zirkulationsregler am jeweiligen Strangende
- Halbierung der Wärmeverluste im Vergleich zum Betrieb mittels klassischer Zirkulation
- Preisgünstig und energiesparend auch bei nachträglichem Einbau
- Küche am Strangende hat zwar schnell warmes Wasser, jedoch nicht sofort heißes und auch nicht sofort kaltes Wasser
- Zirkulation zeitgesteuert oder mit Funktastern
- Kleine Pumpenleistung mit ca. 4 W genügt. Dies spart bis 90 % Stromkosten
- Optimaler Legionellenschutz für Warm- und erstmals auch Kaltwasserleitungen. WW-Speicher (> 60 °C) wirkt als Legionellenfilter



Lösung im Ein- und Zweifamilienhaus

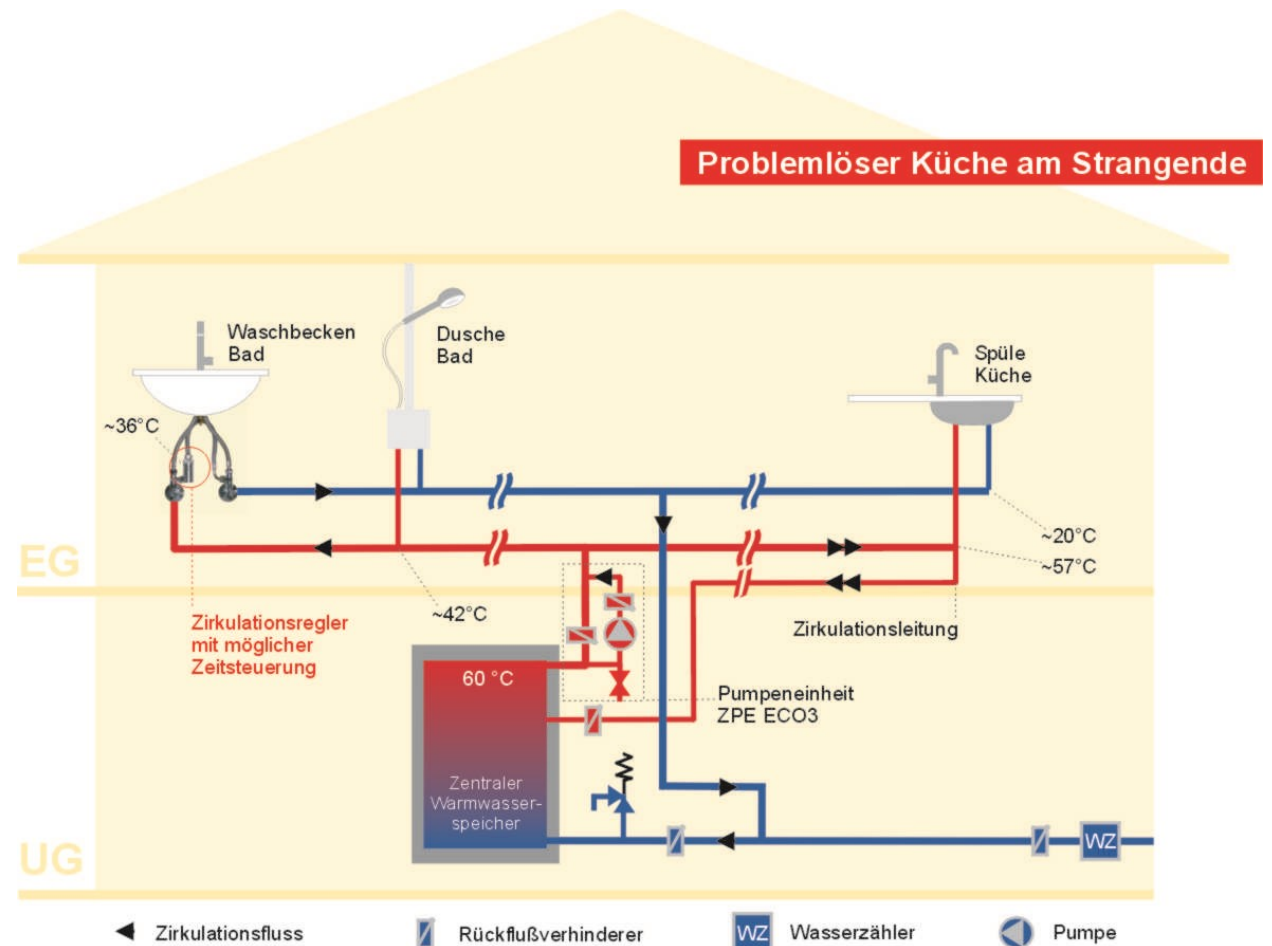
Kombination NEUE ZIRKULATION mit klassischer Zirkulation

Bäder werden mit NEUER ZIRKULATION versorgt, während Küche an separatem Strangende mittels klassischer Zirkulation betrieben wird

NEUE ZIRKULATION halbiert im Bäderstrang (zum Händewaschen/Duschen) die Wärmeverluste bei gleichzeitiger Hygieneverbesserung (KW- und WW-Leitungen sind legionellengeschützt).

Besonderheit:

- Sofort heißes oder kaltes Wasser an Küchenzapfstelle (auch am Strangende)
- Gemeinsame Pumpe für Antrieb der NEUEN und der Klassischen Zirkulation
- Preisgünstig und energiesparend bei vollem Komfort an allen Zapfstellen (Zirkulationsregler finanziert sich durch eingesparte Drittleitung zum Bad)
- Zeitsteuerung mittels Pumpe möglich
- Kleine Pumpenleistung ab 4 W genügt. Dies spart bis 90 % Stromkosten
- Optimaler Legionellenschutz für Warm- und erstmals auch Kaltwasserleitungen zum Bad. WW-Speicher dient als Legionellenfilter



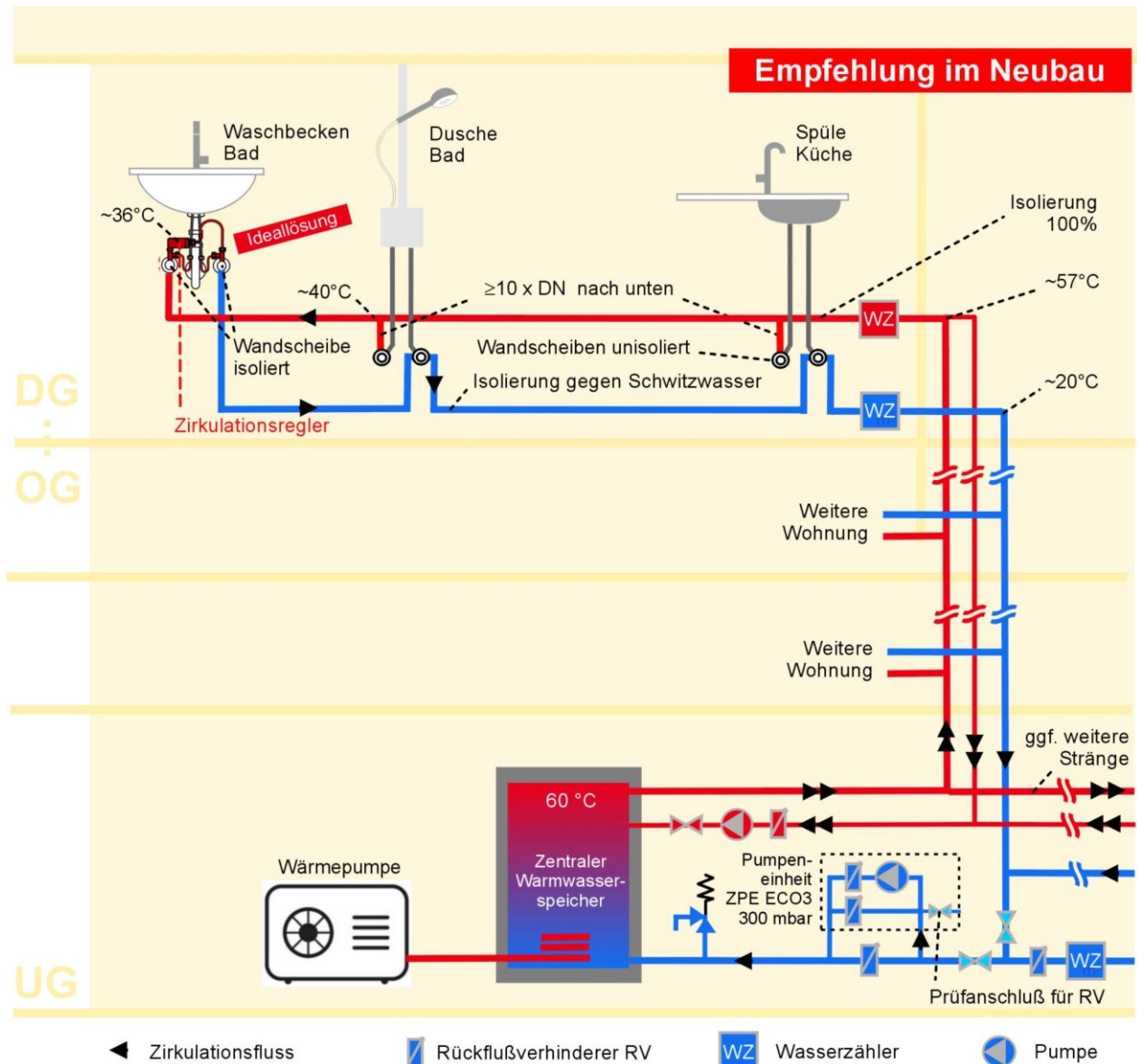
Lösung im Mehrfamilienhaus

Schutz vor Legionellenvermehrung in Wohnungen

Mit der klassischen Zirkulation werden die Warmwasserleitungen bis zum jeweiligen Wohnungseingang vor Legionellenvermehrung geschützt. Die Leitungen innerhalb der Wohnungen sowie die Kaltwassersteigleitung sind stagnierend und somit hinsichtlich evtl. Legionellenvermehrung gefährdet.

Besonderheit/Verbesserung durch Neue Zirkulation:

- Zapfungsunabhängiger Schutz sämtlicher Wohnungsleitungen (Warm- und erstmalig auch Kaltwasserleitungen) hinsichtlich Legionellenvermehrung
- Auch Kaltwasser-Steigleitungen werden durch ständig langsamen Wassertausch geschützt
- Zentraler Warmwasserspeicher liefert legionellenarmes Wasser und wirkt damit als Legionellenfilter im Kreislauf
- Einfacher nachträglicher Einbau in Gebäuden mit Legionellenproblemen
- Dauerhafter und zuverlässiger Anlagenschutz – verglichen mit nur selten erfolgter therm. Desinfektion
- Reduzierung von leitungsbedingten Schadstoffen (Kupfer, Blei etc.) in Altanlagen
- Einfacher und zuverlässiger Legionellenschutz der beiden hygienisch bedenklichen Totleitungen zum Entlüftungs-Schacht (Einbau eines ZR-P ES)
- Kompletter Wasseraustausch ca. alle 2 Std. (eine Legionellenverdopplung findet max. alle 3-5 Std statt)



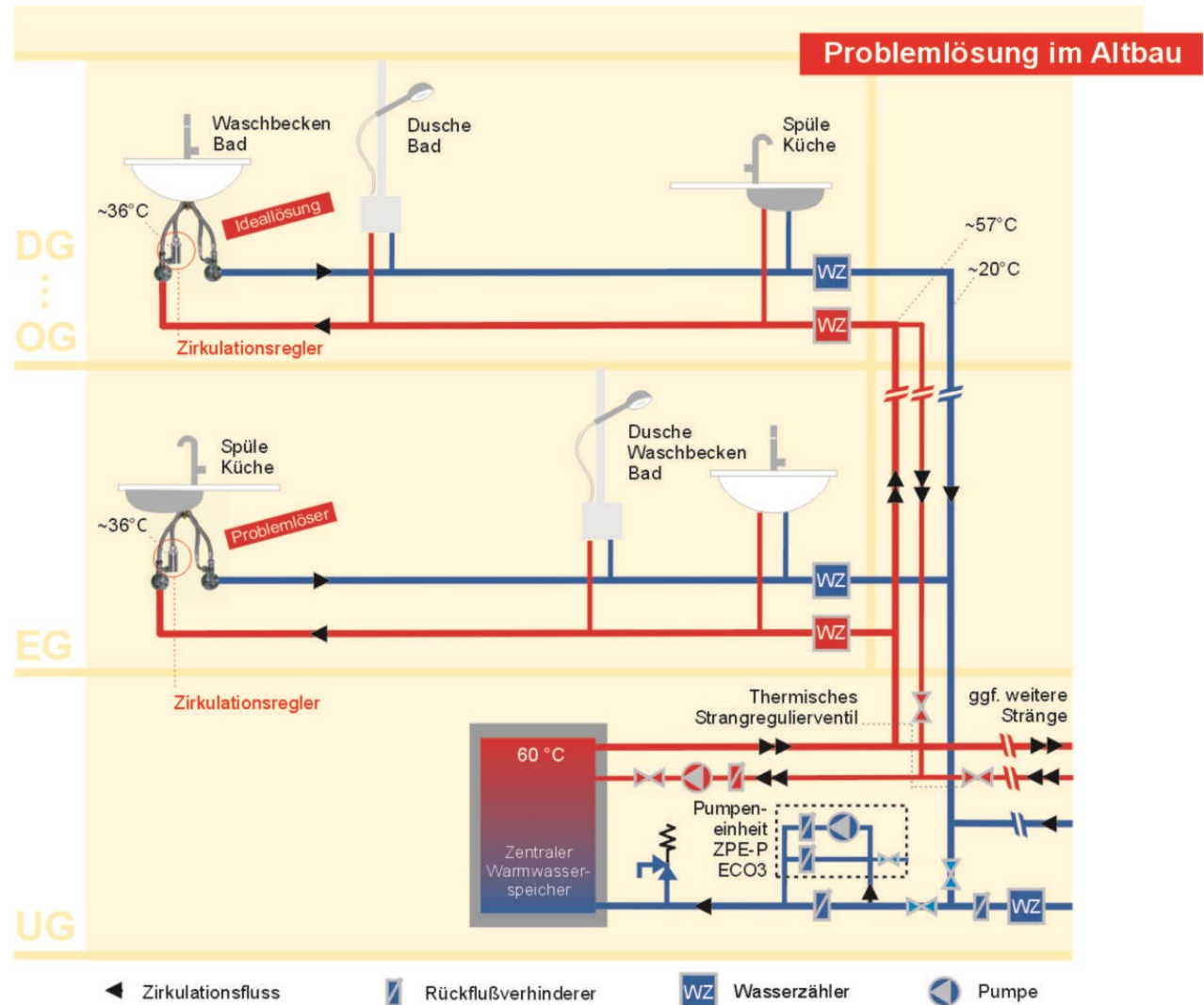
Lösung im Mehrfamilienhaus

Kombination NEUE ZIRKULATION mit Klassischer Zirkulation

Klassische Zirkulation ist vorteilhaft für lange Zuleitungen während NEUE ZIRKULATION in die Wohnungen durch Wasserzähler bis zur letzten Zapfstelle arbeitet

Besonderheit:

- Schnell heißes oder kaltes Wasser an Küchenzapfstellen (In Nähe der Wasseruhren)
- Sofort warmes Wasser auch an entferntester Wohnungszapfstelle z.B. Waschbecken Bad
- Einsparung aller Bäderstränge im Neubau → nur 2 statt 4 Wasserzähler pro Wohnung
- Deutliche Einsparung von Wärmeverlusten (Im Neubau Wegfall aller sog. Bäderstränge)
- Optimaler Legionellenschutz auch in selten benutzten Leitungen der Wohnungen
- Prüfanschluss ermöglicht eine Dichtheitsprüfung der beiden Rückflußverhinderer (RV)
- Vermeidung ungewollten Zählens der Wasserruhr bei dynamischen Druckschwankungen
 - Zirkulationspumpe mit hohem statischen Enddruck von 300 mbar bewirkt minimalen Öffnungsquerschnitt im Zirkulationsregler



Lösung im Mehrfamilienhaus

Ersatz für teure oder defekte Begleitheizung

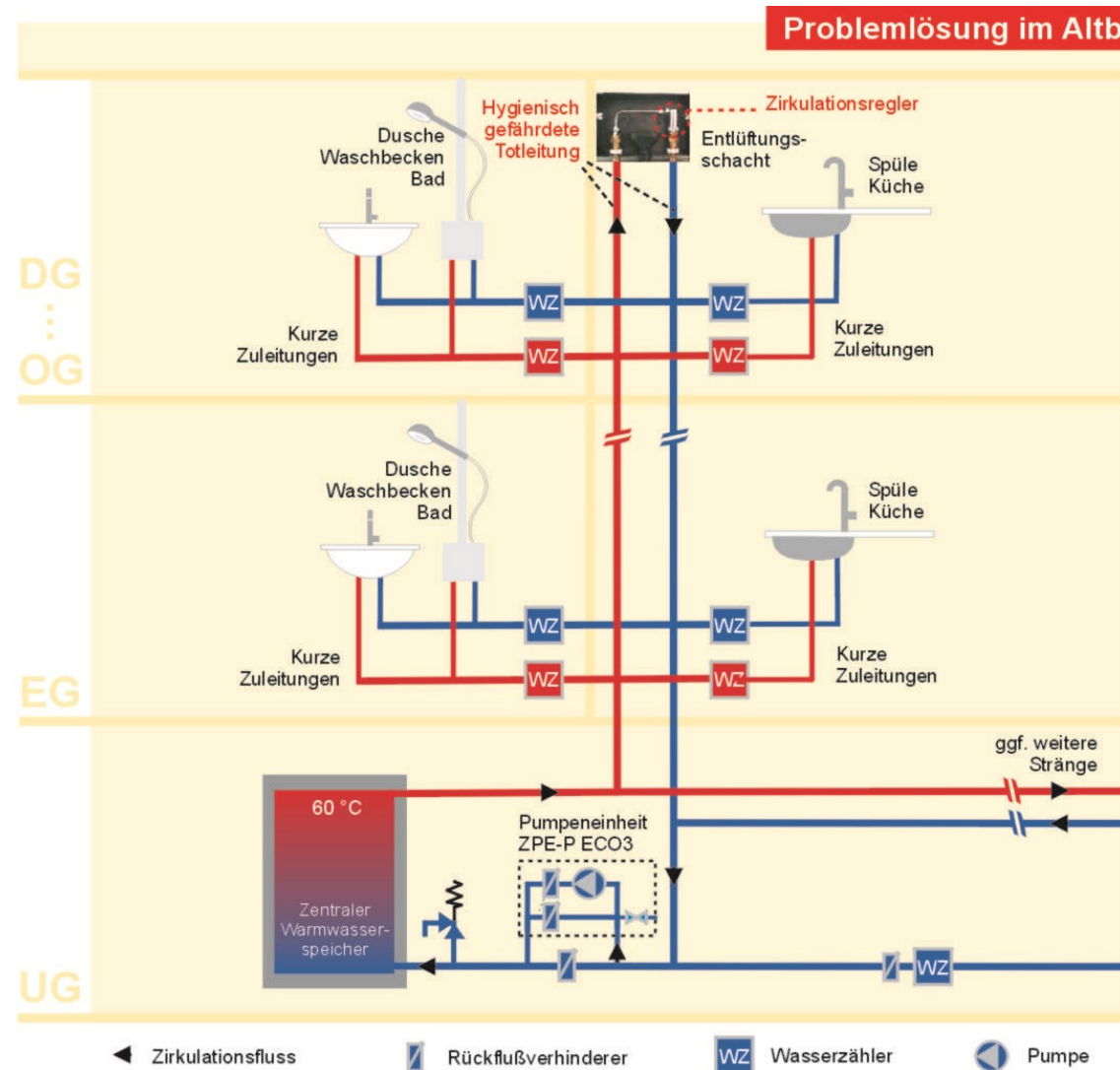
Zirkulation endet vor Wasserzählern,
Zirkulationsregler im Entlüftungsschacht

Besonderheit:

- Lösung bei kurzen Wohnungsabgängen (Von Wasserzähler bis zu letzter Zapfstelle)
- Sehr kostengünstige Lösung mit äußerst kurzer Amortisationszeit
- Nur ein Zirkulationsregler pro Strang
- Zirkulation endet vor den Wasserzählern
- Hygienische Entschärfung der beiden Totleitungen zum Entlüftungsschacht
- Kleine Pumpe ist selbst in größeren Gebäuden ausreichend

Hinweis - Problemlöser:

- An Küchenzapfstelle in oberen Stockwerken steht bei Zapfbeginn zwar schnell warmes, jedoch nicht sofort kaltes oder heißes



Lösung im Mehrfamilienhaus

Ersatz für teure oder defekte Begleitheizung

Zirkulationsregler an jeweils letzter Zapfstelle montiert

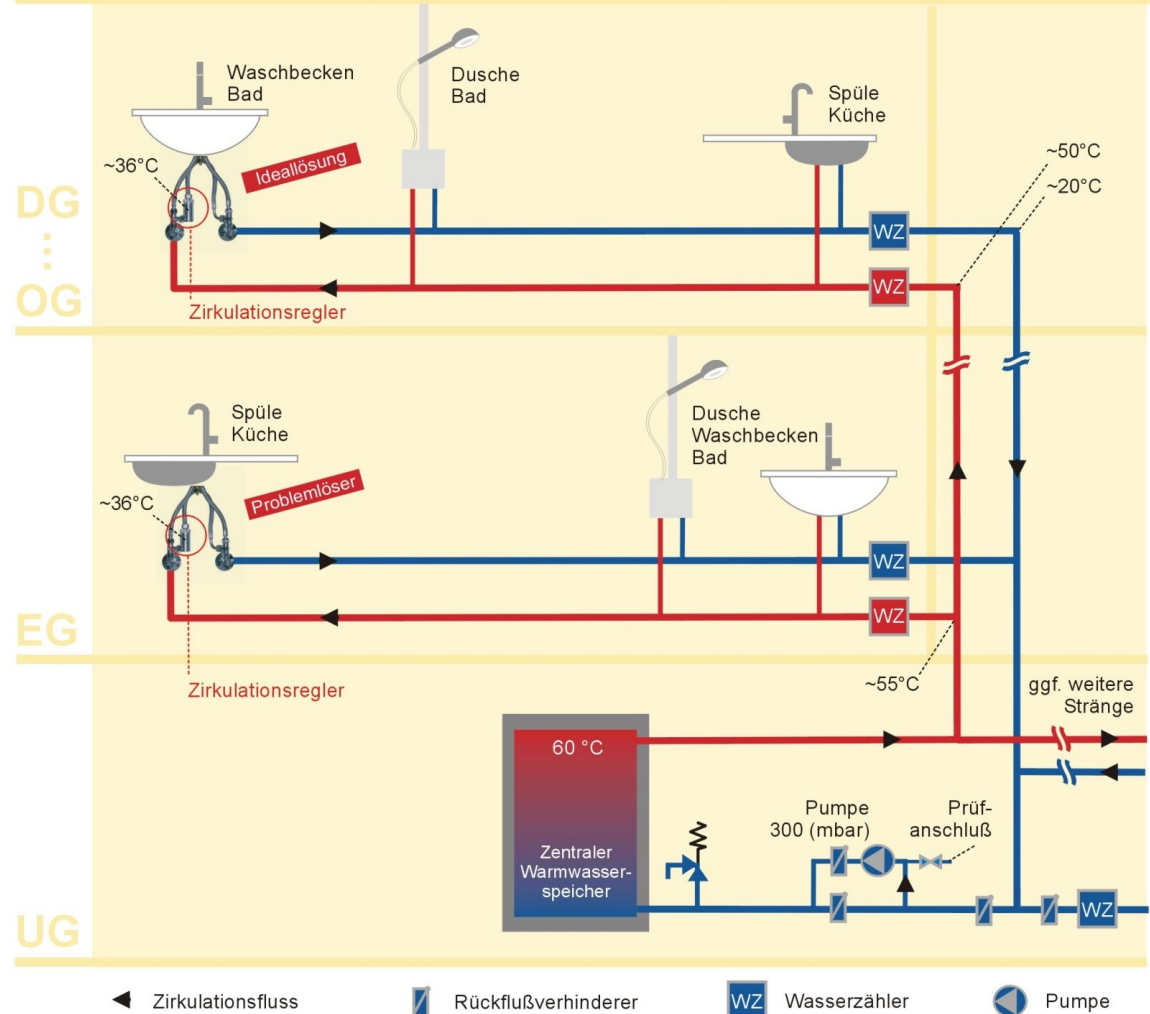
Besonderheit:

- Zirkulation durch Wasserzähler hindurch ist bis zur entferntesten Zapfstelle möglich
- Sofort warmes Wasser ist auch an entferntester Zapfstelle innerhalb einer Wohnung möglich
- Schnell heißes Wasser an Küchenzapfstelle bei Wasserzählern

Jedoch Wartezeit bis kaltes Wasser ansteht

- Einfache Problemlösung bei defektem Heizband
- Zählverhalten der Wasserzähler:
 - Im Normalbetrieb findet kein Zählen der Uhren statt (Extrem kleine Umwälzmengen unterhalb der Ansprechschwelle der Uhr)
 - Während Einschaltphase der Pumpe (z.B. morgens durch Zeitschaltuhr) zählen die Uhren korrekt (WW-Verbrauch minus KW-Verbrauch. Dies entspricht dem tatsächlich abgerechneten Wärmeverbrauch)
 - Vermeidung ungewollten Zählens der Wasserzähler bei dynamischen Druckschwankungen bei Pumpe in Maximalleistung (27 W)

Problemlösung im Altbau



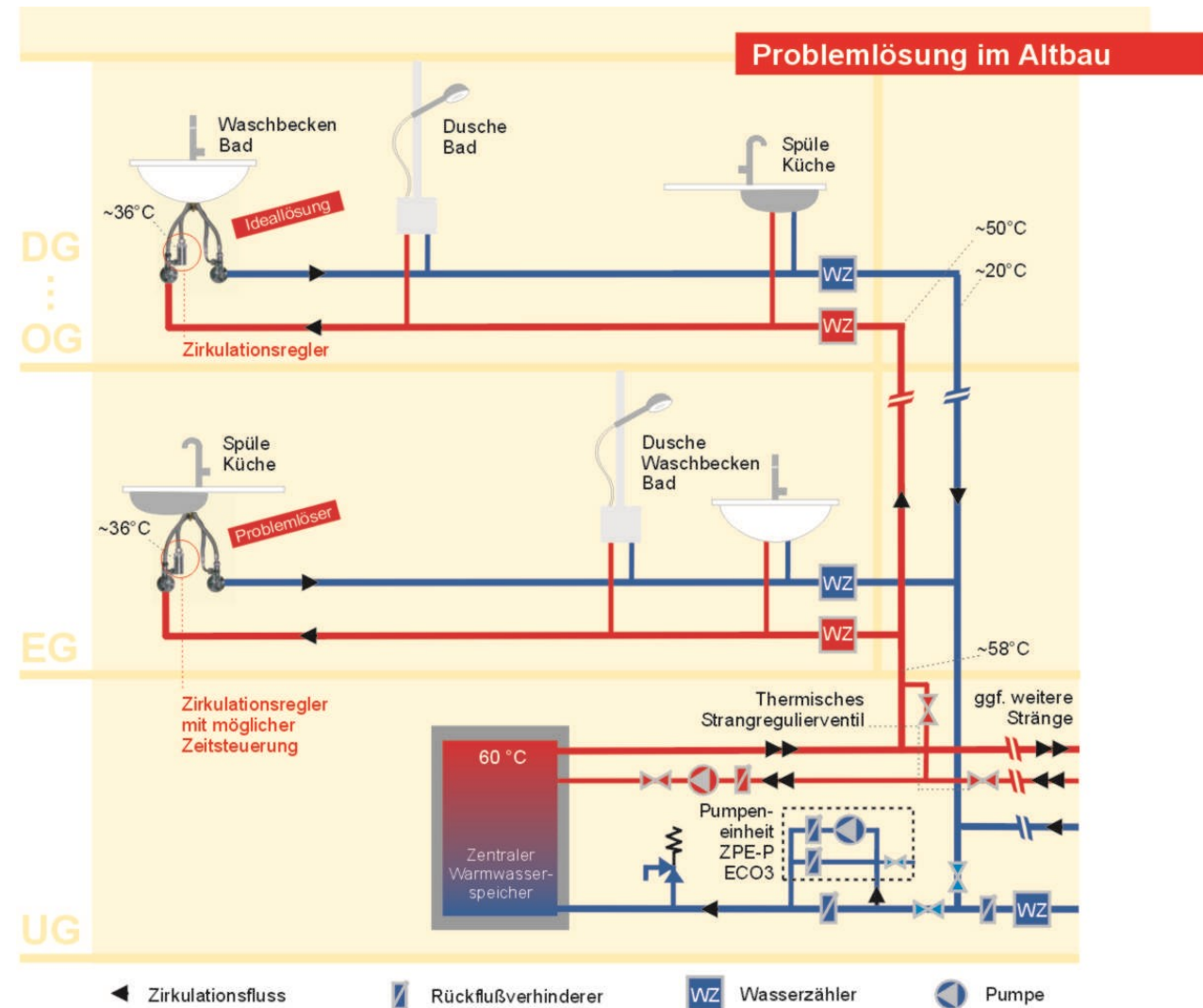
Lösung im Mehrfamilienhaus

Ersatz für teure oder defekte Begleitheizung

Lösung wie Seite 14 jedoch mit Nachrüstung einer klassischen Zirkulation in weitläufigem Kellerbereich

Besonderheit:

- Volle Speichertemperatur am Beginn des jeweiligen Steigstranges auch trotz langer Zuleitungen im Kellerbereich
→ Kürzere Wartezeit für heißes bzw. kaltes Wasser bei Zapfbeginn in obersten Stockwerken
- Einfacher Zugang zur Nachrüstung der klassischen Zirkulation im Kellerbereich
- Vermeidung ungewollten Zählens der Wasseruhr bei dynamischen Druckschwankungen
- Optimaler Legionellenschutz für Warm- und erstmals auch Kaltwasserleitungen. WW-Speicher dient als Legionellenfilter

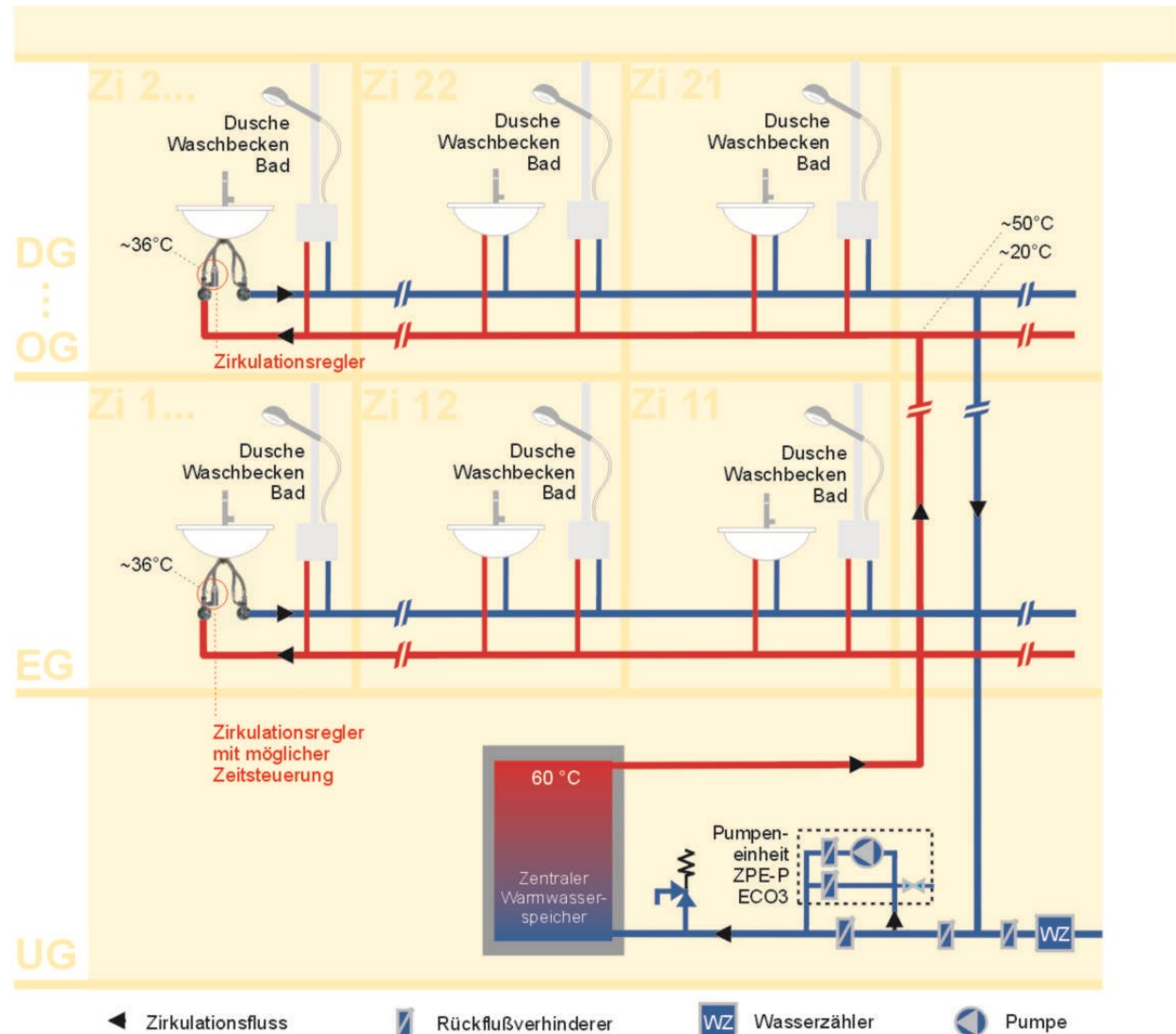


Lösung für Hotels u.v.m.

Mehrere Zimmer pro Leitungsstrang in Reihe

Besonderheit:

- Optimaler Legionellenschutz auch bei unregelmäßiger Benutzung der Zimmer
- Preisgünstige Lösung, da nur ein Zirkulationsregler für mehrere Zimmer
- Halbierte Wärmeverluste im Vergleich zur klassischen Zirkulation
- Zirkulationspumpe mit geringer Leistung ist ausreichend
- Einfach nachrüstbar, da keine Drittleitung benötigt wird



Lösung für große und hohe Gebäude

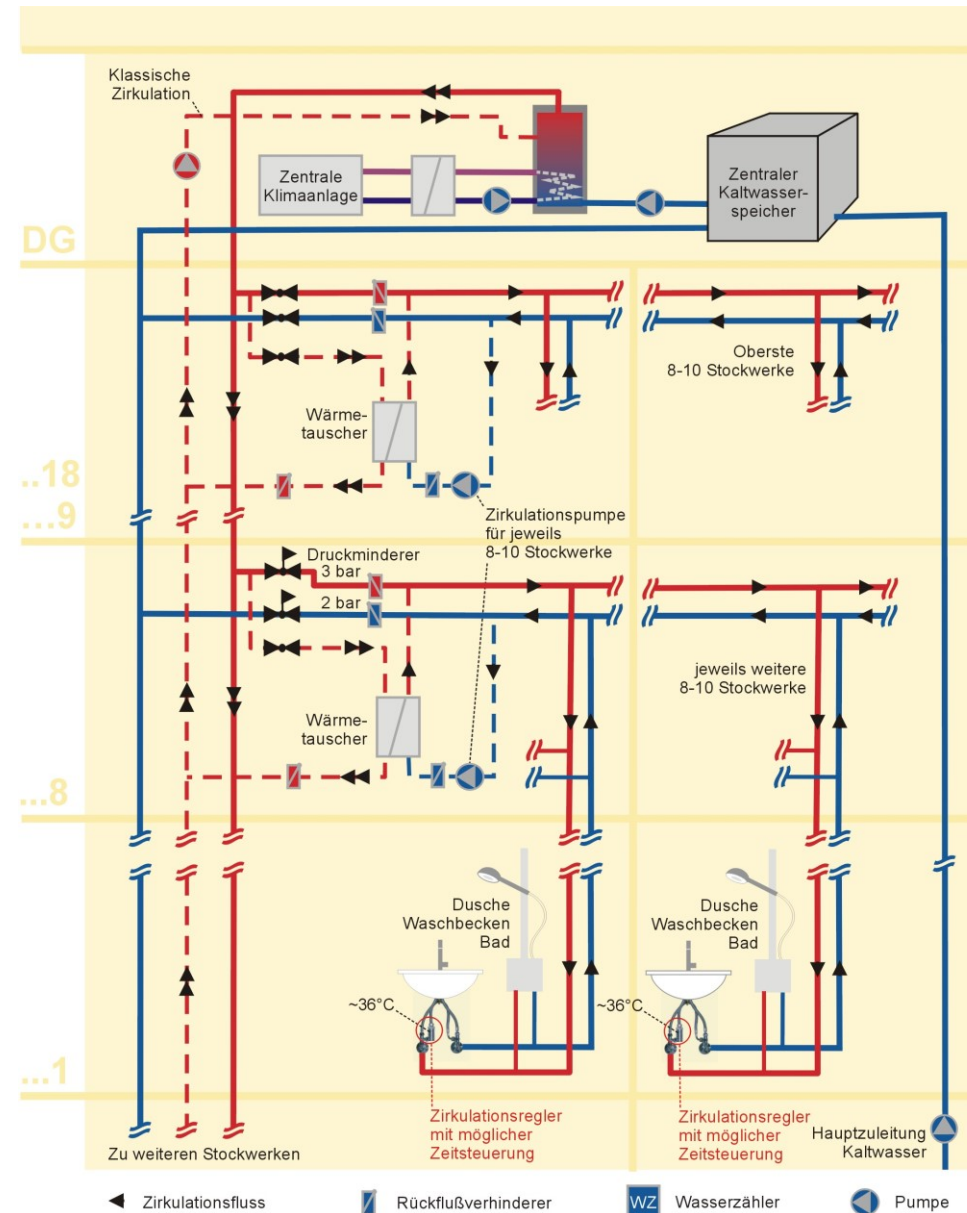
Eigenständige Zirkulationseinheit für jeweils 8-10 Stockwerke mittels Druckminderer und Wärmetauscher

Besonderheit:

- Halbierung der Wärmeverluste im Vergleich zur klassischen Zirkulation (mit Möglichkeit einer individuellen Abschaltung einzelner Leitungsstränge)
- Optimaler Legionellenschutz
- Kostengünstige Gesamtlösung, da je ein Zirkulationsregler für 8-10 Zimmer genügt
- Zusätzliche Energieeinsparung durch die Möglichkeit individueller Strangabschaltung mit Hilfe des Zirkulationsreglers als thermischem Steller
- In heißen Ländern zusätzliche Energieeinsparung, da Klimaanlage nur halb so große Verlustwärme der Leitungen aus dem Gebäude abführen muss



Geplantes Funktionsschema für den Fairmont Makkah Clock Royal Tower in Mekka



Frishwasserstation mit Neuer Zirkulation

Frishwasserstation, gesteuert mittels Strömungsschalter oder thermostatisch auf Solltemperatur geregelt

Besonderheit:

- Bei thermostatisch gesteuerter Ladepumpe (Auf Solltemperatur eingeregelter Wärmetauscher) kann NEUE ZIRKULATION uneingeschränkt betrieben werden (Wie bei gängigen WW-Speichern)
- Installation der Pumpeneinheit (ZPE-P ECO3) kann in Kaltwasserzuleitung erfolgen (Siehe Bild 1)
- Bei Zirkulation durch Wasserzähler muss der Pumpendruck 300 mbar betragen (Siehe Bild 1)
- Falls stillgelegte Zirkulationsleitung vorhanden ist, kann bisherige Pumpe zum sporadischen Wasser-austausch (z.B. täglich 5 Minuten aktiv) verwendet werden (Siehe Bild 1)
- Bei Wärmetauschern, welche nur mittels Strömungsschalter die Ladepumpe ansteuern, kann die NEUE ZIRKULATION mittels „Tasterlösung“ nachgerüstet werden. Damit erfolgt eine bedarfsgerechte Befüllung der WW-Leitung mittels Funktastern (Siehe Seite 2)
- Eine Kombination von Klassischer Zirkulation mit Verlängerung durch die Neue Zirkulation ist mit gemeinsamer Pumpe wie auch auf Seite 6 gezeigt, für Kleinanlagen ohne Wasserzähler im Zirkulations-kreislauf möglich (Siehe Bild 2 bzw. Seite 9)

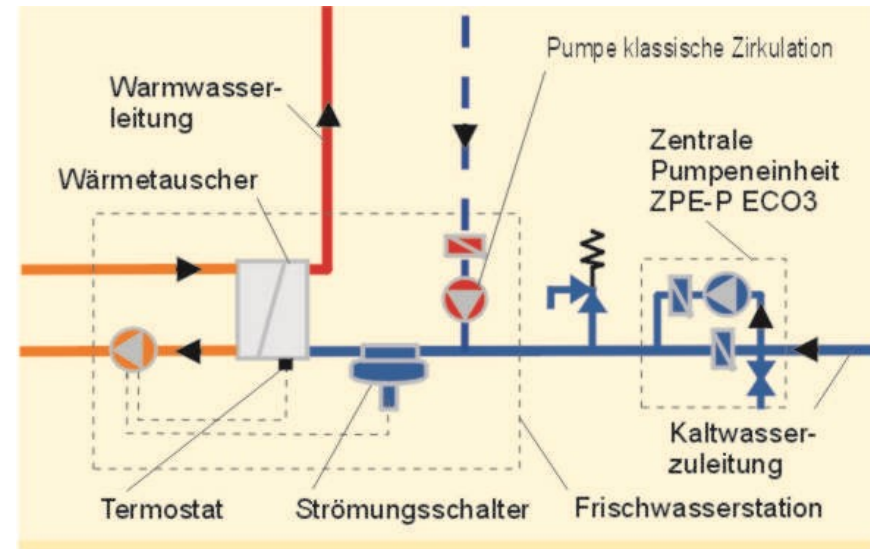


Bild 1

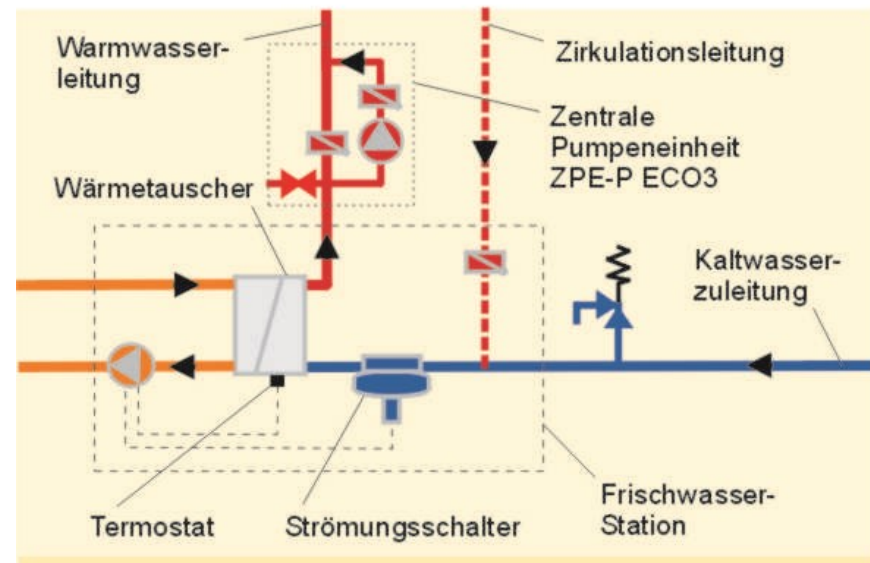


Bild 2

Einbauvoraussetzungen und Hinweise

Für den Betrieb der Neuen Zirkulation gelten folgende Voraussetzungen

- **Keine Mischinstallation.** Bei Warmwasserleitungen in Kupfer und verzinkten Kaltwasserleitungen droht mit Betrieb der Neuen Zirkulation Gefahr von Korrosion in den Kaltwasserleitungen, denn Wasser aus Kupferrohren darf nicht in verzinkte Stahlrohre zurückgeführt werden.
- Warm -und Kaltwasserleitungen müssen zur Bildung eines Kreislaufs denselben Wasserdruck besitzen. Es darf sich **kein Druckminderer in der Kaltwasserzuleitung zum Speicher** befinden. Notfalls muss dieser Druckminderer in die Hauszuleitung versetzt werden.
- Manche **Frischwasserstationen** besitzen zur Steuerung der Ladepumpe nur einen Strömungsschalter. Damit kann die Neue Zirkulation **mit Hilfe von Funktastern** betrieben, jedoch nicht zeitgesteuert werden.
- Ein **zeitgesteuerter Betrieb** der Neuen Zirkulation ist möglich mit einer thermostatisch geregelten Ladepumpensteuerung, bei welcher der Wärmetauscher der Frischwasserstation permanent auf Solltemperatur gehalten wird.

Speicher mit Verbrühschutz

Um einer Gefahr von Verbrühungen vorzubeugen (z.B. hohe Speichertemperaturen von Solaranlagen) wird häufig im Warmwasserausgang ein so genannter Verbrühschutz eingesetzt.

Durch Beimischen von Kaltwasser kann damit eine konstante Ausgangstemperatur eingeregelt werden.

Die in der Kaltwasserzuleitung zum Speicher platzierte Umwälzpumpe muss dabei vor der Abzweigung der KW-Leitung zum Verbrühschutz platziert werden (Siehe Bild 3).

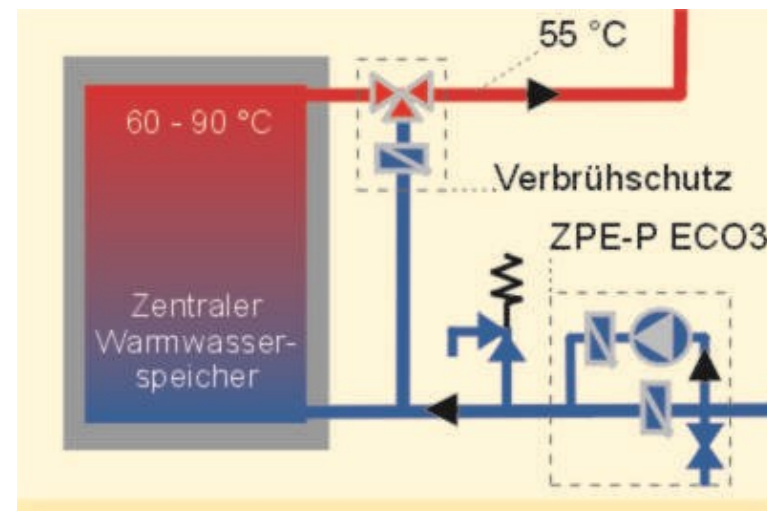


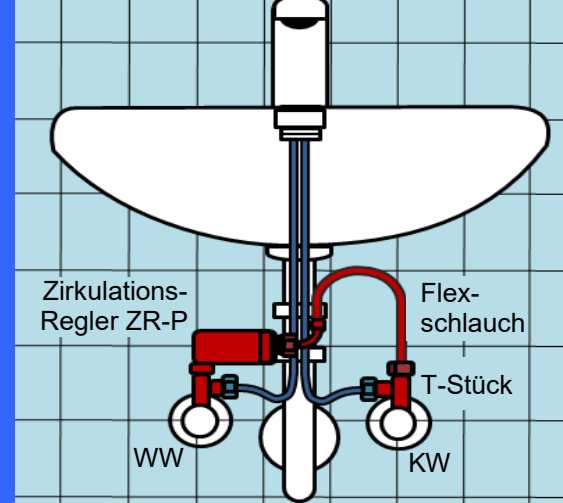
Bild 3



**Verkalkungs-
resistent**

Zirkulationsregler ZR-P RD

Für Pumpenbetrieb
(Incl. Einbauszubehör) zum
Einbau an entferntester
Zapfstelle



Zirkulationsregler unterhalb eines Wasch- beckens eingebaut

Seite 21

**Achtung neu !
Liegender Einbau**

an entferntester
Zapfstelle mittels T-Stücken
(Mit Überwurfmutter und 2 RV)
sowie Flexschlauch

Lieferumfang des Zirkulationsreglers

Rundes Gehäuse mit
servicefreundlichem
Innenaufbau

Incl. Universaleinbauset
2 T-Stücke 3/8" mit ÜW-Mutter
1 Flexschlauch 3/8", Dichtungen



Komplett-Set ZR-ZPE ECO3 für Ein- und Mehrfamilienhäuser

Für Zirkulation mit Umwälzpumpe
3 - 27 W (spart bis zu 90 % Strom)

Lieferumfang :
1 x Zirkulationspumpe 300 mbar
2 x Übergänge 1" auf 22 mm
1 x ZR-P RD mit Zubehör

ZR-ZPE ECO3

Bereits integrierter
großer (25 mm Ø)
Rückflussverhinderer

Neu !
Mit Prüfanschluss

und zusätzlichem
Rückflussverhinderer
in Reihe zur Pumpe

Mit Zirkulationsregler
und Montagezubehör



Zirkulationsregler ZR-P ES für Entlüftungsschacht

Mit Einbauszubehör für einfachen
und schnellen Einbau im
Entlüftungsschacht

Im Lieferumfang:
Übergänge beidseitig 1/2" AG,
Cu-Rohr verchromt 90° gebogen,
2 Doppelnippel, 2 Quetschversch.



ZPE ECO3

Zentrale Pumpeneinheit Leistung bis 300 mbar (4 - 27 W)

ZPE ECO3 Pumpe einzeln

Lieferumfang:
2 Übergänge von 1 " IG auf 22 mm
2 Flachdichtungen 1 Zoll

Funk-Sender Variante 1

Aufputz zum Aufkleben

Wandsender
(1 Knopfzelle CR2430, 5 Jahre
Maße 40 x 84,5 x 23,5 mm
Zum bedarfsgerechten
Einschalten der
Zirkulationspumpe

Plug & Play
Auspacken, Einstecken, läuft



Funk-Sender Variante 2

Aufputz zum Aufkleben

Preisgleicher Wandsender
(1 Knopfzelle CR2430, 5 Jahre)
Maße 81,2 x 81,2 x 15,6 mm
4-Kanaliger Funktaster
Zum bedarfsgerechten Einschalten
der Zirkulationspumpe sowie bis
zu 3 weiteren schaltbaren Geräten

Plug & Play
Auspacken
Einstecken
läuft



Seite 22

Plug & Play
Auspacken,
Einstecken,
läuft



Funk-Empfänger

Schaltsteckdose mit
Ausschaltverzögerung

Zum Schalten der
Zirkulationspumpe
durch den Funksender
Zeitverzögertes Ausschalten
ist programmiert auf 4 Minuten
Schaltleistung 250 V AC, 16 A



Funk-Sender Bewegungsmelder

Aufputz Lösung
Für Batteriebetrieb zum
automatischen Einschalten
der Zirkulationspumpe
z.B. im Badezimmer oder
öffentlichen Sportstätten
(Zwei Batterien 1,5 V, AA)

Funk-Repeater

Verstärker 433 MHz)

Das Signal vom Sender wird
empfangen und verstärkt an den
Empfänger weitergesendet.
Einfach einstecken und fertig.
Steckdose wird durchgeschleift
Näheres und Preis auf Anfrage



Zeitschaltuhr

Für zeitgesteuerten Betrieb
oder als zuverlässiger
Legionellenschutz
bei längerer Nichtaktivierung
der Zirkulation mittels Funktaster
z.B. während des Urlaubs

96 Schaltzeiten,
Umschalter
auf manuellen
Betrieb,
Status-
anzeige

inclusive
Schuko
Stecker für
Pumpe



Die NEUE ZIRKULATION

Eine Idee, deren Zeit
gekommen ist

Die kontrollierte Zirkulation des Wassers

- verhindert Legionellenbildung
- liefert sofort warmes Wasser
- und spart dabei 50 % Energie
(verglichen mit klassischer Zirkulation)

Unsere
NEUE ZIRKULATION
Ihr Vorteil und zufriedene Kunden



Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne

Partner für zufriedene Kunden

Miller Energiesysteme GmbH, Schwalbenstr. 32, 71263 Weil der Stadt - Geschäftsführer Bernhard Miller
Sitz der Gesellschaft: 71263 Weil der Stadt, Registergericht Stuttgart, HRB 769325, St-Nr.70095 / 05188
Tel. +49 (0) 70 33 / 39 19 85 Fax +49 (0) 70 33 / 39 19 86 Email: info@miller-energiesysteme.de www.miller-energiesysteme.de

MILLER
ENERGIESYSTEME GMBH

